

Café in der Trauerhalle Friedhof Rappenhohn

## Über Einsamkeit und Trauer sprechen

10. April 2026, 08:16 Uhr • 38x gelesen



Viel Engagement für einen besonderen Treffpunkt: Dr. Jürgen Rembold (l.) überreicht Bürgermeister Michael Eyer einen symbolischen Scheck von 1.500 Euro im Beisein von (v.l.) Christa Kellershohn (Ehrenamtliche), Lara Kühlwetter (Friedhofsamt und Ehrenamtliche), Susanne Stephens und Angela Sternenberg (beide Ehrenamtliche), André Dungs (vom Teamvorstand Ökumenischer Hospizdienst Rösrath), David Roth (Geschäftsführender Gesellschafter Bestattungen Pütz-Roth), Heike Kuhnhen (Assistentin Dr. Jürgen Rembold-Stiftung), Brigitte Bosbach (Ehrenamtliche) und Projektleiterin Sandra Partsch. Foto: Axel König • hochgeladen von Angelika Koenig

**Overath (kg).** Ab sofort wird die Trauerhalle im städtischen Friedhof Rappenhohn jeden vierten Sonntag im Monat eine Verwandlung erleben: „Denn dort eröffnen und bieten wir das Friedhofscfé Rappenhohn“, sagt Sandra Partsch. Die Mitarbeiterin des Seniorenbüros, in der Stadt auch für Gleichstellung und Inklusion zuständig, berichtet von einem Dutzend geschulter Ehrenamtlicher und von einer Förderung von 1.500 Euro durch die Dr. Jürgen Rembold Stiftung, mit der das Vorhaben verwirklicht werden kann. Dr. Jürgen Rembold sagt: „Ich fördere das Engagement der Menschen, sich um andere zu kümmern.“ Projektleiterin Sandra Partsch erklärt, das Tische, Geschir, Besteck, eine Kaffeemaschine, Tee und Warmhaltekanen zum ersten Termin am 26. April von 14 bis 16 Uhr bereitstehen. „Es werden mindestens vier Ehrenamtliche dort sein, sie werden vorher Kuchen selbst backen, wir werden einen offenen und geschützten Raum für Menschen in Trauersituationen schaffen“, freut sie sich. Generell könne jeder ohne Anmeldung zum Friedhof (Rappenhohner Straße 12) kommen. Der Ort ist als Begegnung gedacht, an dem sich Besucher\*innen mit geschulter Ehrenamtlichen austauschen und persönlich - auch in Einzelgesprächen - sprechen können. „Auch für alle, die sich einsam fühlen“, fügt Sandra Partsch hinzu. Der besondere Begegnungsort ist durch das Seniorenbüro der Stadt und die Kooperation mit dem Ökumenischen Hospizdienst Rösrath, dem städtischen Friedhofsamt und Bestattungen Pütz-Roth entstanden.

Gefällt 0 mal

Redakteur/in:  
**RAG - Redaktion**

Folgen 36 folgen diesem Profil

KOMMENTARE

Nachrichten